

Text: Implication-Realization Modell

Um die melodische Hörerwartung besser beschreiben und verstehen zu können wird das sog. **Implication-Realization Modell** verwendet. Dieses Modell liefert eine umfassende und systematische Beschreibung der kognitiven Verarbeitung melodischer Strukturen.

Damit dieses Modell funktionieren kann, werden unterschiedliche Expectation-Systems benötigt: das *bottom-up System* und das *top-down System*.

Das bottom-up System wird von einem Stimulus angeregt und generiert Erwartungen basierend auf angeborenen Mechanismen, ungeachtet der musikalischen Vorbildung. Das top-down System generiert Erwartungen basierend auf komplexen stilistischen Strukturen, welche durch Erfahrungen erlernt werden. Beispiele hierfür sind zum Beispiel harmonische Wendungen oder wiederkehrende musikalische Strukturen. Dieses System ist abhängig von der musikalischen Vorerfahrung des Hörers.

Beide Expectation-Systems agieren gleichzeitig und voneinander unabhängig